

Landeshauptstadt Stuttgart  
Der Oberbürgermeister  
GZ: OBM 8108

Stuttgart, 27.03.2024

## Stellungnahme zum Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen SPD-Gemeinderatsfraktion, Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei, PULS-Fraktionsgemeinschaft
Datum 16.05.2023
Betreff Da geht noch mehr! Photovoltaikpotential im Stadtgebiet systematisch ermitteln und das realisierbare Potential maximieren

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Im Jahr 2023 wurden in Stuttgart nach Daten des Marktstammdatenregisters ca. 2.500 Photovoltaik(PV)-Anlagen mit einer installierten Leistung von ca. 19,5 MWp/a installiert. Insgesamt bestehen in Stuttgart nun ca. 7.500 Anlagen mit ca. 87 MWp. Die Zahlen ändern sich dynamisch. Zum Vergleich: im Vorjahr lag der Zubau bei 825 Anlagen mit 7,6 MWp/a und im Mittel der letzten 10 Jahre von 2013 bis 2022 bei 312 Anlagen mit 4,0 MWp/a. Daraus wird zwar deutlich, dass bereits eine hohe Zubaudynamik in Gang ist. Gleichzeitig bleibt es eine sehr anspruchsvolle Aufgabe, in den verbleibenden 12 Jahren bis 2035 das gegebene Photovoltaik-Potenzial in Stuttgart möglichst umfassend auszuschöpfen. Um beispielsweise das von der Stadtverwaltung am 21.04.2023 im Ausschuss für Klima und Umwelt präsentierte technische Potenzial von ca. 900 MWp zu erreichen, müsste der Zubau auf durchschnittlich 68 MWp/a in den Jahren bis 2035 gesteigert werden.

### Zu Antragspunkt 1:

Die Stadtverwaltung intensiviert ihre Anstrengungen, um die Zubaudynamik im Bereich Photovoltaik weiter zu verstärken. So wurde im Jahr 2023 eine installierte Leistung von 2,2 MWp/a auf städtischen Liegenschaften zugebaut. Durch die Attraktivierung des Förderprogramms Solaroffensive für Balkon- und Volleinspeiseanlagen sowie durch die Digitalisierung der Antragstellung konnten die Antragszahlen auf hohem Niveau gesteigert werden. Mittlerweile wurden seit Beginn des Förderprogramms im November 2020 über 3.500 Förderanträge mit einer installierten PV-Leistung von 37 MWp gestellt, monatlich gehen im Schnitt ca. 160 Förderanträge (einschließlich Balkon-PV) beim Amt für Umweltschutz ein. Weitere begonnene Aktivitäten sind u. a.

- die Prüfung und Realisierung von PV-Anlagen auf bislang nicht erschlossenen Flächen wie Lärmschutzwänden und -wällen, Parkplatzflächen, Fahrbahnen oder Agri-Photovoltaik
- die Unterstützung der Bevölkerung vor Ort in den Stadtbezirken durch den Aufbau eines Netzwerks von Solarscouts. Hierzu fand am 30.01.2024 ein Auftakttreffen der Stuttgarter Solarscouts mit über 70 Teilnehmenden statt
- die Durchführung einer Informationskampagne für den Bereich der Mehrfamilienhäuser im Zusammenspiel mit den Solarscouts
- die gezielte Ansprache von Gewerbebetrieben in Absprache mit der Wirtschaftsförderung
- die Fortsetzung der Gespräche mit den Stuttgarter Handwerksbetrieben, den Stadtwerken Stuttgart und Stuttgart Netze zur Identifikation von verbesserten Abläufen in der gesamten Auftragskette und zur Unterstützung bei der Fachkräftegewinnung
- die zunehmende Nutzung von Sammelanfragen, um die Vertragsanbahnung für Kunden und Anbieter zu vereinfachen und ergänzend zu den ausgelasteten lokalen Anbietern auch Kapazitäten von regional tätigen Handwerksfirmen zu nutzen.

Zur Erreichung hochambitionierter Potenzialziele sind zusätzliche Entwicklungen erforderlich, die nicht durch die Stadtverwaltung gesteuert werden können:

- regulatorische Erleichterungen auf Bundesebene, beispielsweise bei Mieterstromanlagen
- eine Erweiterung der Photovoltaik-Pflicht auf Landesebene
- technische Entwicklungen wie beispielsweise im Bereich der Fassaden-Photovoltaikanlagen oder der Folien-Photovoltaikanlagen, die bei geringen statischen Lastreserven zum Einsatz kommen können
- sinkende Installationskosten.

#### Zu Antragspunkt 2:

Am 07.07.2023 wurde im Ausschuss für Klima und Umwelt die Weiterentwicklung des Förderprogramms Solaroffensive beschlossen (GRDRs 622/2023). Die verbesserten Förderbedingungen für Balkon-Anlagen und Volleinspeiseanlagen sowie die nun vollständig digitalisierte Antragstellung werden gut angenommen. Es wird erwartet, dass weitere Maßnahmen wie die Etablierung der ehrenamtlichen Solarscouts einen zusätzlichen positiven Effekt bewirken, sodass das Ziel eines PV-Zubaus von ca. 23 MWp/a für das Jahr 2024 als erreichbar angesehen wird.

#### Zu Antragspunkt 3:

Eine jährliche Fortschreibung des Photovoltaik-Potenzials und der Zielerreichung ist vorgesehen. Die im Antrag aufgeführten Vorschläge werden dabei geprüft und nach Möglichkeit einbezogen. Die Fortschreibung wird im Ausschuss für Klima und Umwelt präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Dr. Frank Nopper

Verteiler  
<Verteiler>